



Mit einem Schluck von Rosi und Hans Bechtels „Zündstoff“-Likör wurde auf die insgesamt 600 Euro hohe Spende für das „Haus der Geschichte“ angestoßen (v.l.: Klaus Schwenken (ReBüVe), Karl-Heinz Brokötter (Spender), Hans Bechtel (Spender) und Ferdi Mehl (Heimatverein). Foto: sba

600 Euro und noch jede Menge Arbeit

Spendenübergabe am ehemaligen Munitionsschuppen

-sba- RECKENFELD. Das Vorhaben, den ehemaligen Munitionsschuppen an der Lenestraße 17 in das „Haus der Geschichte“ zu verwandeln, nimmt immer konkretere Formen an. Am Donnerstag gab es für die Initiatoren des Projekts erneut Grund zur Freude. Insgesamt 600 Euro nahmen Ferdi Mehl vom Heimatverein und Klaus Schwenken vom Reckenfelder Bürgerverein (ReBüVe) aus den Händen von Karl-

Heinz Brokötter sowie dem Ehepaar Rosi und Hans Bechtel entgegen: Das Geld stammt aus den Erlösen vom Reckenfelder Weihnachtsmarkt vor knapp zwei Wochen. Dort hatte Karl-Heinz Brokötter Handwerkliches aus Holz verkauft, Rosi und Hans Bechtel brachten an ihrem Stand selbst gemachten Likör, den sogenannten „Zündstoff“, an den Mann. „Wir möchten dabei helfen, dass mit dem „Haus der Ge-

schichte“ für Reckenfeld etwas bewegt werden kann“, betont Karl-Heinz Brokötter.

Das Projekt geht ordentlich voran, meint Ferdi Mehl. Etwa 9000 Euro an Spendengeldern seien bisher schon eingegangen, über die Gesamtkosten des Umbaus könne derzeit allerdings nur spekuliert werden. Mit ungefähr 20 000 Euro wird gerechnet, viele Kostenfaktoren seien jedoch noch nicht genau abzusehen. Momen-

tan ist viel „Manpower“ gefragt: Denn die Entrümpelungs-Arbeiten laufen auf Hochtouren. Die Wände im Innenraum sollen raus, das Material für den Fußboden aus Klinkersteinen und Fliesen muss vorbereitet werden. „Dafür brauchen wir dringend Leute, die uns beim Putzen der Steine helfen“, ruft Ferdi Mehl alle Reckenfelder zur tatkräftigen Unterstützung auf. ☎ 02575 / 2100.